

Gliederung:

1. Zurechnungszusammenhang bei Aufklärungsfehlern und Bedeutung der ärztlichen Grundaufklärung
2. Voraussetzung bei Anwendung einer Neulandmethode (Behandlungsfehler, Aufklärung, hypothetische Einwilligung)
3. Abgrenzung zwischen Befunderhebungsfehler und Fehler der therapeutischen Aufklärung
4. Fehlerhafte Eingriffsaufklärung und Beweislast des Arztes für die Behauptung einer hypothetischen Einwilligung
5. Beginn der Verjährung in Arzthaftungssachen im Zusammenhang mit einem Geburtsschaden
6. Haftung des Durchgangsarztes und des vom Durchgangsarzt hinzugezogenen Facharztes
7. Sekundäre Darlegungslast der Behandlungsseite bei vom Patienten behaupteten Hygieneverstößen
8. Arzthaftung wegen Organisationsverschuldens bei einer elektiven sekundären Sectio
9. Befunderhebungsfehler eines Radiologen bei Nichtbeachtung einer in der Anamnese angegebenen Mamillenretraktion
10. Bemessung des Schmerzensgeldes in Arzthaftungssachen auch im Hinblick auf die Genugtuungsfunktion
11. Kein „taggenaues Schmerzensgeld“
12. Schockschaden und Hinterbliebenengeld in der Arzthaftung
13. Grundsätze zur therapeutischen Aufklärung und Umfang der Dokumentationspflicht
14. Vermehrte Bedürfnisse der durch einen Geburtsschaden Geschädigten
15. Mitverschulden des Patienten beim Erwerbsschaden
16. Brandaktuelle Entscheidungen, die bis zum Seminar noch ergehen